

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

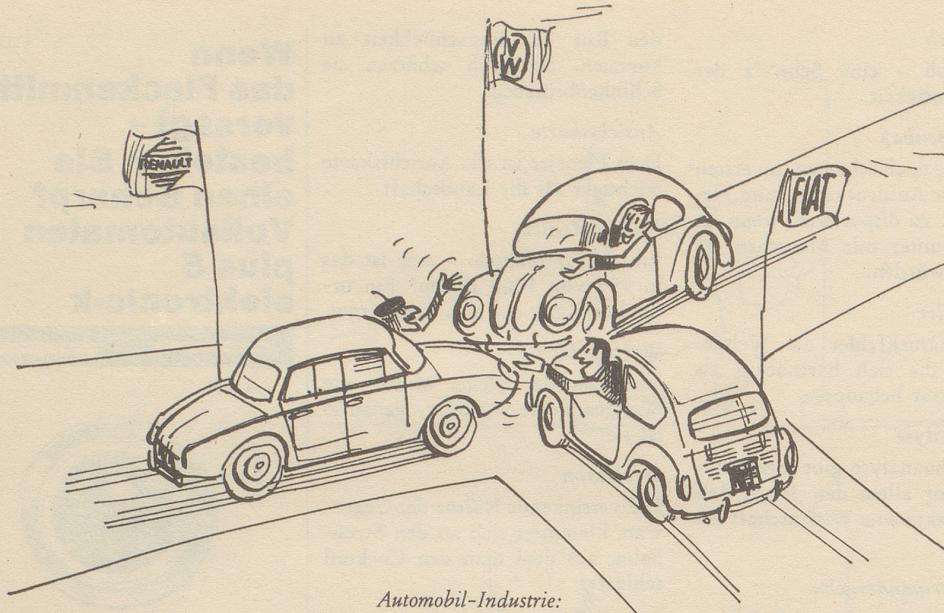
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

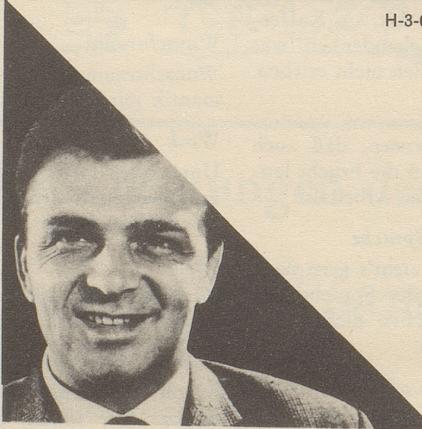
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



URS

H-3-62

...dann nehme ich immer Zellers Herz- und Nerventropfen



«Danke, es geht mir jetzt wieder viel besser. Und wissen Sie warum: wenn ich merke, daß meine frühere nervöse Unrast, die Angstgefühle und das erregte Herzklopfen zurückkommen könnten ... dann nehme ich immer Zellers Herz- und Nerventropfen! So finde ich meine Ruhe wieder. Man spürt förmlich, wie die besänftigende und krampflösende Wirkung nicht nur Herz und Nerven entlastet sondern auch der Zirkulation gut tut und ein angenehmes Gesamtergebnis zur Folge hat. Und was ich besonders schätze: Zellers Herz- und Nerventropfen sind so einfach zu nehmen und wirken nicht toxisch, weil die besonderen Heileigenschaften der darin enthaltenen Pflanzen frei sind von unerwünschten Begleiterscheinungen.»

Machen Sie doch auch einmal einen Versuch oder besser gleich eine richtige Kur, Sie werden es nicht bereuen; denn:



(wie Zellerbalsam
ein Produkt von
Zeller, Romanshorn)

Zellers Herz- und Nerventropfen

bringen Ihnen die Ruhe ins Haus

Erhältlich in Apotheken
und Drogerien

flüssig: Flaschen à Fr. 4.40 und 8.20; Kurpackung Fr. 27.—
Dragées (bequem mitzunehmen): Dose Fr. 3.60; Kurpackung Fr. 18.—

Pessimist

Heiri trifft seinen Kollegen, der kopfhängerisch bei einem Bierlein sitzt. «Was isch, wie goots?» «Miserabel», sagt Kollege Karl traurig, «wenigschentens finanziell.» «Jetzt mach mi nid z lache, Karl! De letscht Monet häsch doch i de Landeslotterie de Hauptträffer vo hunderttuusig Stei gwune.»

«Säb scho.»

«Und di letscht Wuche häsch doch es Aktiepakeet mit eme Gwunn vo fünfg Mille abgschoofe.»

«Säb scho.»

«Und am Sunntig häsch doch en Sporttototräffer gmacht, wo achtesächzg Tuusiger uuszallt.»

«Säb scho.»

«Ja also, was wotsch jetzt no chlage!»

«Ja gäll, Heiri, das isch alles schön und guet; aber sit em Sunntig: nüt me, gar nüt me!»

Gino

Filibuster



Der Redner quatschte und quatschte und quatschte und kam zu keinem Ende. Endlich landete er beim Schlußsatz, und fluchtartig verließen jene Hörer den Saal, die nicht schon vorher den Finkenstrich genommen hatten.

«Vilicht», sagte der Redner zu einem Bekannten «hani e chli zlang gsproche, wüszei ich ha drum mini Uhr nid bi mir ghaa.»

«Trotzdäm, trotzdäm» meinte der Bekannte. «Sie hettid doch müese gsee wo eine näbet em Rednerpult a de Wand en Kalenderzädel abgrisse hätt!»



Der Unterschied

Max Reger nannte seine Studienzeit seine Sturm- und Trank-Periode.

EM

Der Schauspieler sitzt beim Coiffeur, der ihm gesteht, er bereue es, Coiffeur statt Schauspieler geworden zu sein. Der Schauspieler meint: «Seien Sie froh, daß Sie so gewählt haben. Sie machen sich ja keinen Begriff davon, was man als Schauspieler durchmacht. Wenn ich an meine Karriere denke: Jahre der Entbehrung, Jahre harter Arbeit, Rückschläge und Enttäuschungen, Jahre finanzieller Engpässe...»

«Mag sein, mag sein», wehrt der Mann ungeduldig ab und fuchtelt mit der Schere in der Luft umher. «Bloß: Ich hab' Talent!»

EG